

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Theaterstück Was ist Liebe?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Exposé

## Die Personen:

### Schüler

Kai  
Bernd  
Tom  
Ute  
Lars  
Michaela  
Peter  
Christian  
Jeanette  
Mike (Michael)  
Kevin  
Tina  
Claudia  
Alexander  
Christiane  
Sandy  
Tanja  
Anna

### Lehrer

Frau Kluge (*Personalvertreterin*)  
Herr Wegner (*Schulleiter*)  
Herr Jürgens  
Herr Berner  
Frau Schulz  
Frau Claasen  
Herr Schmidt  
Frau Schillig  
Herr Krause  
Frau Wolters  
Frau Meyer (*Schulpsychologin*)  
Stiefvater (*Stimme*)  
Bertold Kleinschmidt  
Hertha Kleinschmidt

Im Stück „Was ist Liebe?“ werden nicht nur die schönen, sondern in erster Linie die schlimmen Erlebnisse zu diesem Thema aufgezeigt. Ein Thema, das mit sehr viel Egoismus behaftet sein und in der Fragestellung so vielfältig beantwortet werden kann. Da sind Jungen, die die Mädchen, wie aus ihren Erzählungen zu entnehmen ist, als Lustobjekte betrachten. Um ihren Spaß zu haben, wird ein Mädchen auf ganz üble Weise vergewaltigt, was bei anderen Jugendlichen allerdings zur schärfsten Verurteilung führt. Es geht um die Auseinandersetzung von Verbrechen, über die wir leider täglich etwas aus den Medien erfahren. Da gibt es den Stiefvater, der regelmäßig seine Tochter missbraucht, was auch noch dazu führt, dass die Tochter sich in ihrer Verzweiflung für ihr Verhalten schuldig fühlt. Da sind die Eltern, die von Aufklärung gar nichts wissen wollen und dabei nicht bemerken, dass die jüngste Tochter (noch ein Kind) schwanger ist. Auch geht es um Liebeskummer, weil der angebliche Freund ein Mädchen „gefunden“ hat, das mit ihm sofort ins Bett geht. Zum Schluss entwickelt sich zwischen dem missbrauchten Mädchen und einem Mitschüler doch noch ein Vertrauensverhältnis.

Der Autor möchte, dass der Leser selbst die richtige Antwort zu der Frage „was ist Liebe?“ findet.

Viel Spaß beim Proben und eine Menge Applaus nach der Aufführung wünschen allen Darstellern der Kohl-Verlag und

**Dieter Thomamüller**

## Ebenfalls erhältlich:



Best.-Nr. 10 936



Best.-Nr. 10 937



Best.-Nr. 10 855

# Was ist Liebe?

## 1. Szene

- Tanja:** Hallo Anna.
- Anna:** Hallo Tanja, was ist mit dir? Wolltest du mir etwas erzählen?
- Tanja:** Anna, das siehst du vollkommen richtig, zu erzählen gibt es immer etwas.
- Anna:** Na gut, wenn man dir jedes Wort aus der Nase ziehen muss, dann muss ich dir unbedingt mal was erzählen. Was meinst du, was ich letztes Wochenende erlebt habe?
- Tanja:** Ja, das weiß ich doch nicht. Was wird's schon gewesen sein?
- Anna:** Stell dir vor, ich war letzte Woche in Berlin.
- Tanja:** Sag' bloß, du bist bei der Loveparade gewesen?
- Anna:** Woher weißt du das denn?
- Tanja:** Also, wenn du schon so geheimnisvoll tust? Aber das finde ich ja geil! Erzähl mal.
- Anna:** Ja, das wollte ich ja endlich. Dann weißt du bestimmt auch, dass bei dem Umzug immer sehr viel Schwule und Lesben dabei sind?
- Tanja:** Ja, davon hab' ich gehört. Findest du das denn gut?
- Anna:** Und was ist dabei so schlimm? Stell dir vor, ich bin doch tatsächlich von so einer Lesbe angesprochen worden.
- Tanja:** Ja und? Ist das nicht ekelhaft?
- Anna:** Ich habe ihr deutlich zu verstehen gegeben, dass mit mir nichts läuft, und das hat sie auch sehr schnell verstanden.
- Tanja:** Trotzdem, ich weiß nicht, das ist nicht meine Welt.
- Anna:** Für mich ist das selbstverständlich auch nichts. Aber Tanja, ob du es glaubst oder nicht, das sind Leute wie du und ich. Der einzige Unterschied ist der, dass sie auf das gleiche Geschlecht abfahren.
- Tanja:** Sag mal, ist das denn überhaupt erlaubt, dass die das so öffentlich zur Schau tragen?

# Was ist Liebe?

- Anna:** Der Paragraf, durch den das verboten war, existiert ja nicht mehr, und das ist auch gut so.
- Tanja:** Anna, wenn du meinst, dann ist das eben so, die Hauptsache ist, dass du nach deiner Berlinreise normal geblieben bist. - Jetzt fällt mir auch wieder ein, was ich dir erzählen wollte.
- Anna:** Ja, dann mach schon. Ich bin schon ganz gespannt, um was es sich handeln wird.
- Tanja:** Erst dachte ich, das kann doch nicht wahr sein, da lese ich gestern in der Zeitung, also ich finde das so furchtbar: „Ein fünfjähriges Mädchen von einem erwachsenen Mann missbraucht.“
- Anna:** Tanja, du siehst, dass ich gar nicht so erstaunt bin. Denn solche Berichte erscheinen leider viel zu oft in der Zeitung. Diese armen Kinder, denen das passiert.
- Tanja:** Ich frage mich, was sind das für Menschen, die so etwas machen?
- Anna:** Das sind, ob du es glaubst oder nicht, größtenteils kranke Menschen.
- Tanja:** Anna, was sagst du da? Krank und so? Ich glaube, jetzt geht es los!
- Anna:** Tanja, dann musst du die Zeitung genauer lesen, dann wirst du feststellen, dass vielen, wenn sie geschnappt werden, bescheinigt wird, dass es sich um ein krankhaftes Verhalten bei diesen Verbrechern handelt.
- Tanja:** Also, wenn das mein Kind wär', das von so einem Verbrecher missbraucht wird, ich weiß nicht, was ich mit dem Typen machen würde. Ich glaube, anschließend wäre er wirklich krank.
- Anna:** Tanja, ich kann dich ja nur zu gut verstehen, aber da wirst du selber wenig machen können. Meiner Meinung nach ist es unbedingt wichtig, die Kinder aufzuklären, dass es möglichst erst gar nicht zu solchen Verbrechen kommt.
- Tanja:** Anna, das sehe ich genauso – Aufklärung ist sehr wichtig. Sag mal, hast du das auch mitbekommen, dass hier gleich ein Theaterstück gezeigt werden soll? Jetzt habe ich den Titel vergessen.
- Anna:** Es geht um das Thema „Was ist Liebe?“ Weißt du was, lass uns das mal anschauen.

## 2. Szene

*Gespräch Schulpsychologin Frau Meyer und Klassenlehrerin Frau Kluge*

- Kluge:** Guten Tag Frau Meyer. Schön, dass Sie sich die Zeit genommen haben, zu uns in die Schule zu kommen.
- Meyer:** Guten Tag, entschuldigen Sie, wie war noch Ihr Name?
- Kluge:** Kluge, Frau Kluge ist mein Name. Ich bin Claudias Klassenlehrerin.
- Meyer:** Ach ja, dann weiß ich wieder Bescheid. Wir hatten also miteinander telefoniert? Es ist für uns selbstverständlich, dass wir uns sofort um solche Problemfälle kümmern und, so wie Sie mir das kurz geschildert haben, handelt es sich hier wohl um eine Angelegenheit, um die wir uns unbedingt ganz schnell kümmern müssen. Ich weiß bloß noch nicht wie ....
- Kluge:** Ja, so sehe ich das auch, wir müssen ganz schnell reagieren, bevor es zu spät ist.
- Meyer:** Vielleicht können wir die Einzelheiten, die Sie am Telefon angedeutet haben, noch einmal in aller Ruhe besprechen. Ach übrigens, ist Claudia auch da?
- Kluge:** Sie ist auch hier. Soll ich sie holen?
- Meyer:** Noch nicht. Ist sie auf das Gespräch ein bisschen vorbereitet?
- Kluge:** Ich habe mit ihr, soweit es möglich war, darüber gesprochen.
- Meyer:** Sehr schön. Aber nun erzählen Sie doch mal, wie hat sich das alles so entwickelt, dass Claudia sich so verhält, wie Sie mir das kurz geschildert haben.
- Kluge:** Ich habe diese 9. Klasse erst vor einem halben Jahr übernommen, und da ist mir Claudias Verhalten gleich aufgefallen. Während die anderen Schüler in diesem Alter sehr lebhaft sind, auch bahnen sich verstärkt Kontakte zwischen Jungen und Mädchen an, verhält sich Claudia total zurückgezogen. Kontakte gibt es so gut wie gar nicht, bis auf einen Schüler, aber das geht in erster Linie von dem Jungen aus.
- Meyer:** Wie heißt dieser Junge? Kann er mit Claudia sprechen?

# Was ist Liebe?

- Kluge:** Der Schüler heißt Alexander. Er versucht, sie anzusprechen, aber sie blockt total, lässt niemand an sich rankommen.
- Meyer:** Was haben Sie denn noch so beobachtet?  
Und wie reagieren die Mitschüler?
- Kluge:** Manchmal sitzt sie einfach nur da und starrt vor sich hin. Wenn man sie dann anspricht, zuckt sie zusammen und stammelt etwas vor sich hin, oder sie schweigt und dreht sich weg.
- Meyer:** Und die Mitschüler?
- Kluge:** Nun ja, gemischt, wie das in diesem Alter so ist. Einige machen sich darüber lustig, andere versuchen immer wieder, Kontakt zu ihr aufzunehmen, zwecklos.
- Meyer:** Mit dem Jugendamt haben Sie sicherlich schon gesprochen?
- Kluge:** Das Jugendamt weiß Bescheid. Da fällt mit noch eine Sache ein, wenn man sie über ihre Eltern anspricht, möchte sie sich am liebsten verkriechen und fängt zu weinen an.
- Meyer:** Das ist ja sehr interessant. Wie hat denn Ihr Vorgänger darauf reagiert?
- Kluge:** Der hatte sich mit dem Jugendamt in Verbindung gesetzt. Dann ist mir noch aufgefallen, dass Claudia meinen Kollegen regelrecht gehasst hat. Nun ja, er hat teilweise auch komische Ansichten von Erziehung.
- Meyer:** Was ist denn mit den Eltern? Warum verhält sie sich dann so komisch, wenn sie auf ihre Eltern angesprochen wird? Ich gehe einfach mal davon aus, dass Sie die Eltern über Claudias Verhalten informiert haben? Und was haben diese Gespräche gebracht? Welchen Eindruck haben Sie von den Eltern? Was machen sie beruflich?
- Kluge:** Die Eltern sind über Claudias Verhalten hier in der Schule ganz erstaunt gewesen. Denn früher war Claudia auch ganz anders, aufgeweckt, hat ständig zu ihren Mitschülern Kontakt und Spaß gehabt – und heute das ganze Gegenteil.
- Meyer:** Und was heißt früher?
- Kluge:** Das liegt vielleicht ein Jahr zurück, kann sein auch ein bisschen länger. Ach, da fällt mir ein, seit Claudias Mutter wieder geheiratet hat.

# Was ist Liebe?

- Meyer:** Interessant, das heißt Claudias Mutter ist zum zweiten Mal verheiratet. Und was meinen Sie noch über Claudias Verhalten?
- Kluge:** Laut Aussage der Eltern würde sie sich zu Hause ganz anders verhalten. Gut, sie würde sich auch schon mal in ihr Zimmer zurückziehen, aber das ist doch in diesem Alter ganz normal.
- Meyer:** Wie ist sonst so Ihr Eindruck von den Eltern?
- Kluge:** Sehr nette Leute, die sich sehr liebevoll, so ist mein Eindruck, um die Tochter kümmern. Übrigens Frau Haupt, das ist Claudias Mutter, ist, wie ich eben schon einmal gesagt habe, zum zweiten Mal verheiratet.
- Meyer:** Ich habe verstanden, dann ist Herr Haupt Claudias Stiefvater. Und wie kommen die beiden, ich meine der Stiefvater und Claudia, miteinander aus?
- Kluge:** Ich habe das Gefühl, dass das ganz gut harmoniert. Herr Haupt arbeitet in einer gehobenen Position bei der Polizei. Er ist übrigens Elternbeiratsvorsitzender, und er ist bei allen sehr beliebt.
- Meyer:** Was heißt bei allen? Bei den Eltern oder bei den Schülern? Wie habe ich das zu verstehen?
- Kluge:** Wie ich schon gesagt habe, bei allen – bei den Eltern und den Schülern, deswegen wurde er ja gewählt. Auch wir vom Kollegium haben ihn als einen sehr engagierten Vater kennengelernt.
- Meyer:** Und die Mutter, wie würden Sie die beschreiben? Ist sie berufstätig? Nimmt sie auch so aktiv am Schulleben teil?
- Kluge:** Sie ist, so wie ich mitbekommen habe, Hausfrau und ihre Aktivitäten für die Schule sind begrenzt. Aber warum fragen Sie das alles? Das verstehe ich nicht ganz. Sie ist im Gegensatz zu ihrem Mann eher zurückhaltend und sehr ruhig – bloß nicht im Mittelpunkt stehen.
- Meyer:** Frau Kluge, um an Claudia, wie Sie so schön gesagt haben, ranzukommen, müssen wir das Umfeld möglichst genau kennen, denn nur dann können wir Claudias jetziges Verhalten analysieren. Übrigens, da fällt mir ein, ich hatte vor einigen Jahren schon einmal so einen ähnlichen Fall. Was sagten Sie, wie heißt die Familie jetzt?

# Was ist Liebe?

- Kluge:** Herr und Frau Haupt, vorher hieß die Mutter Müller. Sagen Sie mal, hat das etwas zu bedeuten? Ach, da fällt mir noch ein, ich weiß nicht, ob das von Bedeutung ist, Herr Haupt hatte ungefähr vor einem Jahr eine Gymnastikgruppe für Mädchen ins Leben gerufen und zu Anfang auch sehr erfolgreich geleitet.
- Meyer:** Interessant, aber jetzt möchte ich ganz gerne versuchen, mit Claudia zu sprechen.  
War Herr Haupt auch schon mal verheiratet?
- Kluge:** Ja, soviel ich weiß, kommt Herr Haupt nicht von hier. Die beiden, Claudias Mutter und Herr Haupt, haben sich während eines Kuraufenthaltes kennengelernt, so habe ich das jedenfalls mitbekommen. Soll ich bei dem Gespräch mit Claudia dabei sein?
- Meyer:** Nachdem, was Sie mir berichtet haben, ist es wohl besser, wenn ich zunächst alleine versuche, mit Claudia ein Gespräch zu führen; das soll nicht wie ein Verhör aussehen.
- Kluge:** Na, dann wünsche ich Ihnen sehr viel Erfolg. Hoffentlich erfahren Sie etwas, was uns allen weiterhilft. Claudia, kommst du bitte.
- Meyer:** Guten Tag Claudia.
- Claudia:** Guten Tag.
- Meyer:** Weißt du, wer ich bin? Ich heiße Frau Meyer, ich komme von der Beratungsstelle.
- Claudia:** Ja, weiß ich.
- Meyer:** Ach, dann hat Frau Kluge dir das bestimmt schon gesagt? Claudia, ich möchte mich mit dir ein bisschen unterhalten, einverstanden?
- Claudia:** *(sie nickt)* Ja.
- Meyer:** Wie kommst du denn so mit deinen Mitschülern aus?
- Claudia:** Gut, gut, gut!!
- Meyer:** Hast du auch Freunde? In deinem Alter schließt man ja auch schon Freundschaften, nicht nur mit Mädchen, sondern auch mit Jungen. Das ist ganz normal.



# „Was ist Liebe?“

## Brennpunkte – Mutige Theaterstücke, die Jugendliche bewegen

4. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2009  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Dieter Thomamüller  
Coverbild: © fotolia.com  
Illustrationen: © clipart.com  
Redaktion: Kohl-Verlag  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P10 938**

**ISBN: 978-3-95513-401-3**

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

## Unsere Lizenzmodelle



## Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Theaterstück Was ist Liebe?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

